

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachtal

13.09.2016

Kirche mehr als 1000 Jahre alt?



JUBILÄUM Udenhainer feiern auf der Kerb das 725-jährige Bestehen ihres Ortes / Gotteshaus möglicherweise aus der Zeit der fränkischen Besiedlung

BRACHTTAL - (stp). „Sagt mir etwas Neues, aber dieses muss so alt sein, dass es auch in Zukunft noch Bestand hat“, waren die Worte von Ludwig Naumann vom Förderkreis Martinskirche Udenhain während seiner kleinen Reise durch die Geschichte Udenhains. Am Wochenende fand die Udenhainer Kerb statt. Am Freitag und Samstag tobten musikalische Partys mit Tanz, Charts und kühlen Getränken. Am Sonntagvormittag fanden der traditionelle Frühschoppen und eine Feierstunde zum 725. Bestehen Udenhains statt. Die Kerb klang mit der Band „Paletti“ gemütlich aus.

Die jungen Organisatoren vom Jugendclub 1980 Udenhain hatten sich in diesem Jahr wieder viel Mühe mit der Gestaltung des Programmes gemacht. Am Freitagabend stieg die „Ein Euro Party“. Ein Schnaps kostete nur einen Euro. An diesem lustigen Abend wurden Titel aus den aktuellen Charts gespielt, zu denen Jung und Alt das Tanzbein schwingen. Am Samstag sorgte die Band „All in“ mit Stimmungsmusik für eine tolle Atmosphäre. Für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt. Der Caterer „American Cooking Company“ bereitete amerikanische Spezialitäten frisch vor Ort zu.

Am Sonntag stand die Chronik von Udenhain für etwa eine Stunde im Mittelpunkt der Kerb. Alle Gäste lauschten gespannt den Ausführungen des Ortsvorstehers Hans Georg, Pfarrer Arno Fischer,

des Ersten Beigeordneten Roland Tzschietzschker sowie von Naumann. Den musikalischen Rahmen steuerten Irmtraud Limbach und der Gesangsverein Liederkranz unter der Leitung von Hans-Christoph Fillsack bei.

Fischer erinnerte sich an die 700-Jahrfeier vor 25 Jahren und die schöne Zeit, die man damals zusammen in Udenhain während der Vorbereitungen und bei der Feier verbracht hatte. Nun stellte er die Frage, warum man nach einer so runden Zahl jetzt das 725-jährige Bestehen des Dorfes feiern sollte. Seine Antwort war sehr einfach: Man muss manchmal einen Schritt in die Vergangenheit zurückgehen, und von dort etwas Gutes mit in die Zukunft mitnehmen. Damit rief er die Bürgerinnen und Bürger Udenhains auf, die Zukunft des Dorfes weiterhin gemeinsam zu gestalten und die Jugend frühzeitig mit in diesen Lernprozess einzubinden, um das Gefühl der Gemeinschaft zu stärken.

Naumann machte mit den Besuchern einen kleinen Ausflug in die geschichtliche Entwicklung von Udenhain, das im Jahr 1291 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Zentrales Thema war die Martinskirche, deren Historie bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Naumann stellte jedoch die These auf, dass das Bauwerk schon wesentlich älter sei. Die Bauweise aus Stein und einige Jahreshinweise im Gemäuer lassen die Vermutung zu, dass der Ursprung des Baus möglicherweise sogar bis in die fränkische Besiedlungsperiode von 700 bis 900 Jahre nach Christus zurückreicht. Damit wäre das Gotteshaus, das 1542 evangelisch wurde und im Laufe der Jahrhunderte immer wieder bauliche Veränderungen erfuhr, mehr als 1000 Jahre alt.

Anzeige

Der richtige Weg zur kalkfreien Kaffeemaschine



In vielen Haushalten und Büros hat die Kaffeemaschine viel zu tun - gerade deswegen ist eine regelmäßige Pflege so wichtig.

[zum Artikel](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



165 Jahre Familiendynastie

(mjk). Zahlreiche Besucher zog es am deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals nach Hailer.

[Mehr](#)



Perspektiven für Dorfgemeinschaftshäuser

(red). Einrichtungen für kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten sind wichtig für das...

[Mehr](#)



Der Ford Ecosport

Jetzt konfigurieren.